

ADAC RENNSPORT

4/2025

NORDRHEIN



ACTION IN DER

GRÜNEN HÖLLE

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Andrea Florkiewicz Automobilsport, Allgemeine Verwaltung, DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706 | andrea.florkiewicz@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand DMSB-Sportwarte Automobilsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Versicherungen, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, Simracing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de/pannenhilfe

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung
Christina Peters, Christina Fink
T 0221 4727 466

ADAC NORDRHEIN IM NETZ



adac.de/nrw



adac-nordrhein.de



motorsport-nordrhein.de

Inhalt



14 **RCN-GLP:** Die Gleichmäßigkeitsprüfung startete in die neue Rennsaison.



16 **Motocross:** Am 1. Mai geht es auf dem Eyller-Berg-Kurs wieder rund.



30 **Clubinfo:** Andrea Schmitz bleibt Vorsitzende des ADAC Nordrhein.

AUTOMOBILSPORT

- 4 ADAC RAVENOL 24h Nürburgring
- 6 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 10 Rundstrecken-Challenge Nürburgring
- 14 RCN-GLP

MOTORRADSPORT

- 16 72. ADAC Motocross Kamp-Lintfort

KARTSPORT

- 18 ADAC Sportstättenförderung
- 20 ADAC Kart Rookies Cup West
- 22 Neue eKarts für ADAC Nordrhein-Ortsclubs

SIMRACING

- 24 Winter Trophy 2024/2025
- 26 ADAC ClubHouse Series
- 30 Richard Burns Rallye Classic-Cup

ADAC CLUBINFO

- 32 Mitgliederversammlung
- 32 Frühlingsscheck beim ADAC Nordrhein
- 33 ADAC in NRW ist jetzt im Förderverein NRW-Stiftung
- 33 Saisonstart für die ADAC Stauberater in NRW
- 33 ADAC Camper des Jahres

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i. S. d. P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolok und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Gruppe C, Jan Brucke, RCN, Holger Hüttig, Patrick Funk, Norbert Steffen, Roland Beyer, ADAC Nordrhein, BK Racevision, Frank Bruhy, Peter Brings, Thomas Bannmeyer, INBO Media, Anne-Sophie Barreau, Johannes Gieswald, **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Ein Fest für die Fans: Der Adenauer Racing Day ist zurück.

Alte und neue Highlights

Die **ADAC RAVENOL 24h Nürburgring** werfen ihre Schatten voraus. Wichtige Teile des Rahmenprogramms stehen und Tickets sind online erhältlich.

Fans können sich schon jetzt ihr persönliches Ticket sichern. Neu in diesem Jahr: Tickets gibt es durchgängig auch am Eventwochenende online im 24h-Ticketshop. Auch mit der elektronischen Eintrittskarte auf dem Handy erhält man rund um die Strecke Einlass. Eine weitere Neuerung für Besucher ist die Möglichkeit, sich seinen Parkplatz bereits im Vorfeld zu sichern: Auf der Parkfläche D9 (bei Nürburg) stehen entsprechende Kontingente zur Verfügung, für die dann von Donnerstag bis Sonntag eine

durchgehende Parkberechtigung erworben werden kann.

Der Weg zum Ring lohnt an allen diesen Tagen! Denn ab dem Fronleichnam-Donnerstag (19. Juni) erleben Sie auf der längsten Rennstrecke der Welt ein Riesenspektakel. Neben den 24h werden auch die Leistungsprüfung der Rundstrecken-Challenge (Donnerstag) sowie das 24h-Classic-Rennen (Samstag) für Dramatik sorgen. Auf dem Grand-Prix-Kurs gibt es kurzweilige Stunden mit den Rennen der Tourenwagen-Legende sowie der Cup- und Tou-

renwagen-Trophy. Abseits des Rennprogramms sorgen Highlights wie der traditionelle Adenauer Racing Day am Mittwoch für gute Unterhaltung. Natürlich gehört auch die bereits legendäre Falken Drift Show am Freitagabend wieder zum Programm, die in der Müllenbach-Schleife parallel zur großen Autogrammstunde und dem Pitwalk an Start und Ziel stattfindet.

Text: ADAC Nordrhein

Fotos: Gruppe C



RCN, Falken Drift Show, Cup- und Tourenwagen-Trophy, Tourenwagen Legenden und 24h Nürburgring Classic.

ERGEBNISSE



Gegen die beiden Falken-Porsche war beim Auftakt kein Kraut gewachsen.

Falken Motorsports feiert Doppelsieg vor Traumkulisse

Die [ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie](#) ist fulminant in die neue Saison gestartet. Die 60. ADAC Westfalenfahrt schrieb jede Menge Geschichte(n).

Was für ein Start in die 49. Saison der Nürburgring Langstrecken-Serie: Zum Auftakt feierte Falken Motorsports direkt einen Doppelsieg. Sven Müller und Morris Schuring wurden im Porsche 911 GT3 R mit einem Vorsprung von 3,068 Sekunden vor ihren Teamgefährten Dorian Bocolacci und Nico Menzel abgewinkt. Damit nicht genug, denn am Ende landeten vier Zuffenhau-

sener Sportwagen auf den ersten Positionen. Den Erfolg für Porsche machten Ayhancan Güven und Thomas Preining im ‚Grello‘ von Manthey-Racing sowie Matteo Cairoli und Bastian Buus im Dinamic GT-Porsche perfekt. Bei der 70. ADAC Westfalenfahrt besuchten rund 7.000 Zuschauer die Tribünen, das Fahrerlager und die exklusiven Zuschauerzonen an der Nordschleife. Erst einmal

wurden in der Geschichte der Traditionsserien mehr Tickets an einem Renntag verkauft. Auch an den kostenlosen Nordschleifen-Spots war das Interesse der Fans beim ersten Saisonrennen groß.

Die erste Überraschung des Tages gelang Frank Stippler im Qualifying: Im Audi R8 LMS von JUTA RACING holte er mit einer Zeit von 7:51,530 Minuten die erste Pole für den Rennstall rund um



die ambitionierten Am-Piloten ‚SELV‘ und Alexey Veremenko. Ein bunter Markenmix folgte im Zeittraining auf den weiteren Plätzen: der Aston Martin Vantage GT3 von Walkenhorst Motorsport, der McLaren 720S GT3 Evo von Dörr Motorsport, der Ferrari 296 GT3 von REALIZE KONDO RACING with Rinaldi, der Lamborghini Huracán GT3 von Red Bull Team ABT, die beiden Mercedes-AMG GT3 des Mercedes-AMG Team GetSpeed und der BMW M4 GT3 von ROWE RACING. Der zweite Mustang von HRT qualifizierte sich bei seiner Nordschleifen-Premiere für Startplatz 13.

Nach dem Start verteidigte Stippler zunächst die Führung. Ein kurzer Regenschauer zwischen Training und Rennen machte die Anfangsphase zu einem Reifenkrimi. Am Ende von

Runde eins kehrte der Abt-Lambo in Führung liegend zurück. Der Dörr-McLaren sammelte genauso Führungskilometer wie der Porsche 911 GT3 R des BLACK FALCON Team EAE, der Aston Martin von Walkenhorst, ‚Grello‘ und die beiden Falken Porsche.

„Der Anfang war schwierig, denn wir sind das Rennen auf Regenreifen gestartet und direkt nach der ersten Runde zum Reifenwechsel auf Slicks an die Box gekommen“, sagte Schuring, der zehn Jahre nach seinem Vater seinen ersten NLS-Sieg feierte. ‚Gewin‘ gewann 2015 das Saisonfinale im Porsche 911 GT3 Cup MR von Black Falcon – der letzte Nicht-GT3-Sieg. „Das erwies sich später aber als goldrichtig, denn die Strategie hat perfekt funktioniert.“ Müller ergänzte: „Von Startplatz 15 auf eins, so kann



Porsche-Podium: zweimal Falken, einmal Manthey EMA.



Moran Gott zeigte sich kämpferisch und wurde aus diesem Grund zum ersten ‚Fahrer des Rennens‘ gekürt.

man arbeiten.“ Auch wenn er am Ende hinter den Teamkollegen ‚nur‘ auf Platz zwei abgewinkt wurde, war Menzel zufrieden: „Besser kann man ja gar nicht in die neue Saison starten.“ Auch DTM-Champion Preining war froh, am Ende einen Podestplatz errungen zu haben. Nach einem unfreiwilligen Dreher in der AMG-Arena in Runde eins kämpfte sich das Manthey-Duo vom Ende der ersten Startgruppe Schritt für Schritt nach vorne. „Nach der turbulenten Startphase am Ende Dritter zu werden, konnte man nicht erwarten“, so der Österreicher. „Wir waren von Anfang an auf dem richtigen Reifen und haben so einen Boxstopp gespart.

Hinter dem Spitzenquartett überquerten der ROWE-BMW, der GetSpeed-AMG #17, der McLaren von Dörr #69 und der Abt-Lambo die Plätze fünf bis acht. Sieger der Pro-Am-Klasse wurden Daan Arrow, Gabriele Piana, Ben Bünagel und Mike Stursberg im Black-Falcon-Elfer.

Moran Gott ist erster ‚Fahrer des Rennens‘

BMW 325i-Pilot Moran Gott ist der erste ‚Fahrer des Rennens‘. Der Israeli bestritt das Rennen im Alleingang mit dem Fahrzeug, das er in den vergangenen sechs Wochen in Eigenregie aufgebaut hat. Auch im Rennen ließ er sich von Rückschlägen nicht entmutigen. Ein Unfall wurde im lau-

fenden Rennbetrieb an der Box von Sorg Rennsport, die das Fahrzeug vor Ort betreuen, instandgesetzt und auch ein Reifenschaden in der Schlussphase hielt Gott nicht davon ab, am Ende als Vierter in seiner Klasse gewertet zu werden. „Normal will ich geehrt werden, wenn ich gewinne“, sagte Gott. „Heute ist vieles nicht optimal gelaufen – und trotzdem wollte ich weiterfahren. Dafür nun ausgezeichnet zu werden, macht mich dann doch etwas stolz.“ Die Entscheidung über den ‚Fahrer des Rennens‘ treffen die NLS-Rennleitung, ILN-Fahrer-AG und Streckensprecher gemeinsam. Die Pokale werden von der Interessengemeinschaft Langstrecke Nürburgring (ILN) gestiftet.

Der erste Sieg in der in diesem Jahr neu geschaffenen BMW 325i Challenge by Goodyear ging an Jonas Spölgén und Eugen Becker. Platz zwei sicherten sich Juha Miettinen, Dan Berghult und Oliver Frisse von Keeevin Sports and Racing. Simon Sagmeister, Jürgen Huber und Dirk Vleugels komplettierten das Klassenpodium.

Vater und Sohn Bohrer gewinnen zwei Rennen an einem Tag

Beim ersten Lauf der neuen NLS Jugend-Kart-Meisterschaft gewann der erst achtjährige Jonas Bohrer seine Altersklasse K1. Danach drückte er seinem Vater kräftig die Daumen – und der

legte souverän nach. Im Rennen der NLS holte sich Papa Michael Bohrer zusammen mit Gerrit Holthaus im Hyundai i30N Platz eins in der VT2-F+4WD. „Ein cooler und perfekter Renn- tag“, grinste Jonas nach der Siegerehrung, die unmittelbar vor der Klassensiegerehrung der NLS stattfand. In der K2 triumphierte bei den Kart-Kids Mick Schmidt (ACV OC Lahnstein), in der K3 David Böttcher (MSC Konz), in der K4 Florian Rauhe (MSC Adenau) und in der K5 Tobias Mosdzen (KSC Wülfrath).

Der zweite Lauf der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie findet am 26. April statt. Die ADAC Ruhrpott-Trophy führt dann erneut über die Distanz von vier

Stunden. Tickets für Saisonrennen Nummer zwei sind für 25 Euro (Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenfrei) unter vln.de/tickets im Vorverkauf erhältlich. Damit geht es auf die geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs, in die exklusiven Zuschauerbereiche Brunnchen und Pflanzgarten sowie ins Fahrerlager, die Boxengasse und die Startaufstellung.

Text: ks

Fotos: Jan Brucke, Gruppe C



Michael Bohrer gewann die Klasse VT2 F+4WD, sein Sohn Jonas die K1 beim Jugend-Kart-Slalom.

ERGEBNISSE



140 Fahrzeuge nahmen die erste Leistungsprüfung in Angriff.

Glücksgefühle und einiges mehr

Viel Sonnenschein und 140 Teilnehmer beim Saisonauftakt der **RCN** 2025.

Die Sonne lachte über der Eifel beim Saisonauftakt 2025 der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN). Auch wenn der Wind noch recht kühl war, freuten sich die knapp 140 Teilnehmer der Leistungsprüfung „Nordeifelpokal“ über die tollen äußeren Bedingungen. RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Das gute Wetter war für Ende März sicherlich keine Selbstverständlichkeit. Hoffen wir, dass das ein

gutes Omen für den weiteren Verlauf der Saison ist.“

Um den ersten Gesamtsieg im Jahr 2025 kämpften von der ersten Runde an Michael Luther/Markus Schmickler (Barsbüttel/Bad Neuenahr, BMW M4 GT4) und Ralf Schall (Dornstadt, Porsche 991 GT3 Cup). Zunächst übernahm der Porsche-Pilot die Führung, doch im Ziel hatte die BMW-Mannschaft die Nase vorn. Zufrieden äußerte sich das Duo von Schmi-

ckler Performance bei der Siegerehrung: „Das veränderte Format hat Spaß gemacht. Wetter, Auto und Fahrer waren gut, mehr geht nicht.“ Schall, der schließlich auf Platz zwei fuhr, erklärte die Niederlage mit der neuen Pflichtstandzeit an der Box, war aber trotzdem durchaus glücklich mit der Platzierung. „Die 15-minütige Standzeit war für den Tankstopp natürlich zu lang. Deshalb bin ich früh reingekommen und

habte gewartet, als es einige Code-60-Zonen gab. Das war nicht optimal.“

Mario Fuchs (Grafschaft, Mitsubishi Lancer) fuhr zusammen mit Eugen Weber (Leutkirch) auf Rang drei. „Die beiden ersten Fahrzeuge waren zu schnell für uns. Aber der Sieg in der Klasse RS3A und ein Podiumsplatz waren schon in Ordnung.“ Gesamtplatz vier und RS3A-Klassenrang zwei für Andreas Schwarz (Obernburg, Seat Leon Cup Racer). „Ein starker Start in die Saison. An die Spitze komme ich nicht heran. Ich habe das Optimum herausgeholt und

freue mich riesig über das Resultat.“

Jan-Hendrick Heimbach/Daniel Dörrschuck (Osnabrück/St. Ingbert, Porsche Cayman GT4 CS) siegten in der Klasse Cup3 und fuhren auf Platz fünf. Dörrschuck: „Ein toller Erfolg und ein gutes Training für meine weiteren Ziele im Motorsport.“

Lutz Rühl/Oskar Sandberg (Idstein/Hüttenberg, Porsche Cayman) gewannen die Klasse R6. Die Fahrerkombination hatte sich erst kurz vor dem Start gefunden. Rühl: „Es hat gut gepasst und ein Klassensieg beim ersten Lauf ist

nicht schlecht, vor allem in Kombination mit Rang sechs in der Gesamtwertung.“ Alain Dutronc (Schweiz, Porsche Cayman GT4 CS) schaffte Platz sieben.

Rolf Weißenfels (Peterslahr, Peugeot 308 TCR) lag am Ende in der Klasse RS2A vorn, zudem war der Platz acht ein starkes Gesamtergebnis. „Mit neuen Reifen ist der Wagen heute richtig gut gelaufen.“

Florian Pröbstl (Hohenpeißenberg, BMW M3) siegte in der Klasse H7 und war mit Gesamttrang 9 äußerst zufrieden. „Ich hoffe, ich kann in diesem Jahr



Michael Luther und Markus Schmickler gewannen den ersten Lauf.

die komplette Saison bestreiten. Das Auto hat gut funktioniert, ein großartiger Auftakt.“ Den letzten Platz in den Top10 holten sich Sascha Kloft/Heiko Tönges (Zehnhausen/Bell, Porsche Cayman), die Rang drei in der Cup3-Klasse belegten.

Farran/Gott erste RCN-Tabellenführer

Die Sieger in der Klasse R2A, die wie so oft mit 18 Teilnehmern die größte im Starterfeld war, setzten sich logischerweise auch an die Spitze der RCN-Tabelle: Hagay Farran/Moran Gott (beide Israel, BMW G20 330i) freuten sich im Ziel über den ersten Saisonerfolg. „Wir wollen in diesem Jahr um die Meisterschaft fahren. In

der vergangenen Saison sind wir bereits erfolgreich zusammengefahren. Allerdings war die Klasse R4 insgesamt zu klein für den Titelkampf.“

Auf Rang zwei liegen die Sieger der Klasse RS4 Michael Kufky/Fritz Hebig (Gardelegen/Bebra, BMW 325i). Den dritten Platz teilen sich punktgleich Christian Fräsch/Frederik Laarmann (Wendlingen/Bottrop, BMW 325i), die in der Klasse H4 siegten, und Lars Harbeck/Sven Markert (beide Berlin, BMW 320i), die in der H3 erfolgreich waren.

Für die Berliner war es ein gelungenes Comeback. Nach einem Unfall zu Beginn der letzten Saison, mussten sie bis auf den Start in das RCN-Jahr 2025 warten, bis

ein Einsatz des reparierten BMW wieder möglich war. „Ein gutes Gefühl mit dem Auto auf dem Nürburgring zu fahren. Es war noch nicht perfekt, aber zum Erfolg hat es trotzdem gereicht.“

RCN Light: Erster Erfolg für Michael Vogeltanz

Bei den RCN Light sahen nur vier Autos die Zielflagge. Am Ende hatte Michael Vogeltanz (Weinstadt, Renault Clio) knapp vor Andrea Heim (Gronau, Renault Clio) die Nase vorn. „Ein perfekter Start in die neue Saison. Alles hat so gut funktioniert, wie ich es mir vorgenommen hatte.“

Text+Fotos: RCN



Hagay Farran und Moran Gott sind die ersten Tabellenführer der Saison 2025.



Samstag, 24. Mai 2025

„Preis der Schloßstadt Brühl“

3. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
Im Rahmen der ADAC 24h Qualifiers
13 Runden Gesamtkurs (Nordschleife mit GP-Strecke)

Veranstalter:

Scuderia Augustusburg Brühl im BTV e.V. und ADAC
Hans Werner Hilger
Am Pastorsgarten 10
50321 Brühl
Tel.: +49223235757
Fax: +49223235959
hwhilger@aol.com

Info: www.r-c-n.com



ADAC

Hankook
Competition

RAVENOL

H&R
Das Fahrwerk

KUS

nürburgring



Joachim Esser und Hans-Josef Pistel führen zum Sieg in der Advanced-Klasse.

Tag der Überraschungen

Mit einem neuen Reglement wurde am 29. März 2025 der erste Lauf zur **RCN GLP** Breitensportserie der Saison 2025 gestartet.

Die 97 Teilnehmer waren erstmals in drei Klassen (Experts, Advanced und Rookies) aufgeteilt. Eine weitere Änderung betraf die Zeitnahme: Die Klasse der Experts sollte weiterhin nach der bisherigen Regelung (1/100 Sek = 0,1 Strafpunkte), die Klassen Advanced und Rookies dagegen auf einer neuen Basis (1/10 Sekunden = 0,1 Strafpunkte) ausgetragen werden. Zwölf Runden a 2,4358 km, also die traditionelle Nordschleife in Verbindung mit der NLS Variante der GP Strecke, standen auf der To-do-Liste. Die erste Überraschung ergab sich bereits im Fahrerlager. Das Team

von AT Esser Motorsport war mit drei, auf den ersten Blick fast identisch in schwarz/gelb lackierten BMWs angetreten. Aber der Reihe nach...

Zur Fahrerbesprechung begrüßte Fahrtleiter Jürgen Seidel die Teilnehmer im Ravenol-Presszentrum des Nürburgrings. Er erläuterte ausführlich die Reglements-Änderungen und ging, auch wegen der vielen Neueinsteiger, intensiv auf die Aufgabenstellung und die verschiedenen Flaggsignale ein. Derart gut gebrieft gingen die Fahrer mit einer kleinen Verspätung auf die Strecke. Hier erwartete sie idea-

les Motorsportwetter. Zwar wehte ein kalter Wind, aber der durchgehende Sonnenschein lies die Temperaturen steigen.

Schon nach kurzer Zeit meldete sich die Zeitnahme. Bei mehreren Fahrzeugen funktionierte der Zeiten-Transponder nicht oder nur unregelmäßig. Dank mehrfacher Absicherung (u.a. mit Videoaufnahmen und Handstoppung) konnten die korrekten Zeiten unter erheblichem Mehraufwand ermittelt werden. Als Jürgen Seidel in der Tankpause die betreffenden Fahrzeuge kontrollierte, war die Ursache schnell gefunden: Wie soll eine Messschleife

im Asphalt das Signal eines an der Überrollvorrichtung befestigten Transponders aufnehmen, wenn dazwischen die Grundplatte des Überrollbügels, Gegenplatten und letztlich auch noch der Fahrzeugboden dies verhindern?

Apropos Tanksäule. Einige Teams platzierten ihr Fahrzeug derart ungeschickt vor der Tanksäule, dass der zweite Tankschlauch nicht mehr genutzt werden konnte. Die Tankvorgänge verzögerten sich dadurch so sehr, dass die letzten Teams die maximale Zeit zum Tanken unverschuldet nicht einhalten konnten. Aus Fairness neutralisierte der Fahrleiter danach die beiden Tankrunden. Auch dieser Ärger hätte, wie schon die Probleme mit den Transpondern, leicht verhindert werden können.

Zum sportlichen Teil. Hier gab es in der Mannschaftswertung die zweite Überraschung. Es siegte das Team von AT-Esser Motorsport in der Besetzung Esser/Pistel, Esser/Coenen, Wagner/Poos und Strehl/Vogt mit 26,34 Punkten. P2 ging mit 24,17 Punkten an das Team „Null Runde“

mit Ezaru/Ezaru (Sen.), Dedekind/Meier, Mellentin/Mellentin, Schlüter/Schlüter und Großelangelhorst/Bollweg vor dem Team des MSC Wahlscheid e.V. mit Göbbels/Göbbels, Derscheid/Derscheid, Reuter/Beier und Willmann/Willmann mit 12,65 Punkten auf dem dritten Platz.

Die Rookie-Klasse (33 Starter) sicherten sich Stefan und Andrea Rodig aus Rellingen im Toyota Corolla GR mit einer starken Leistung und lediglich 0,2 Fehlerpunkten, vor Niklas und Michael Drötboom (Rommerskirchen, Hyundai) mit 1,4 Fehlerpunkten. Ihnen folgten mit 3,2 Punkten Denny Hafermehl und Melissa Schlich (Mainz, BMW 328 i) auf P3.

Joachim Esser und Hans-Josef Pistel (beide aus Titz) gewannen – und das war die dritte Überraschung an diesem Tag - mit ihrem BMW 325i und nur 0,4 Fehlerpunkten die Advanced-Klasse. Am Ende der Saison 2023 belegten die Beiden noch den zehnten Platz in der Rookie-Jahreswertung und nun der erste Klassensieg. Es geht aufwärts! Auf P2, mit 0,5 Fehler-

punkten, die für den DAMC 05 im ADAC startenden Simon Quack und Henrik Abrahams (Mönchengladbach) im VW Polo. Marc und Kerstin Lehmann aus Jülich sicherten sich im Honda Civic mit 0,7 Punkten den dritten Platz.

Bei den Experts (12 Starter) waren die Vorjahresgesamtsieger Harald und Harald Ezaru (Bad Wildbad) erfolgreich. Mit ihrem silbernen BMW 330 ci mit dem markanten blauen Längsstreifen reichten ihnen 2,9 Fehlerpunkte für den Klassensieg. Für Michael Dedekind und Sandra Meier aus Landshut (BMW E46 M3) verzeichnete die Zeitnahme zwar auch nur 2,9 Fehlerpunkte, die beiden Landshuter mussten sich aber wegen der Regel „Bei Punktegleichheit entscheidet die geringere Strafpunktzahl in der ersten Bestätigungsrunde“ mit P2 zufriedengeben. Der dritte Platz ging mit 3,5 Punkten an Andreas und Mira Lux (Langenberg) im Mini Cooper.

Text: Wolfgang Förster

Fotos: Holger Hüttig, Patrick Funk



Ezaru / Ezaru (links) gewannen die Experts-Klasse, Stefan und Andrea Rodig waren die besten Rookies.



Tim Prümmer vom Eifelteam Kleinhou mit seinem Beifahrer Jarno Steegmans beim Meisterschaftslauf 2023.

Neues Format auf dem Eyller-Berg

Das Programm für das **72. ADAC Motocross** am 1. Mai 2025 in Kamp-Lintfort steht.

Der Kamp-Lintforter Motorclub wurde bei der Planung des diesjährigen Motocross-Rennens mit dem Umstand konfrontiert, dass der Traditionstermin am 1. Mai durch das ADAC MX Masters am 26./27.4 in Fürstlich Drehna und durch die DM-Rennen in allen Soloklassen am 3./4. Mai in Dolle „eingerahmt“ war. Hinzu kam noch der am selben Wochenende im Niederländischen Oss terminierte WM-Lauf der Sidecars. Wegen der zu engen Terminfolge sah sich der DMSB außer Stande, einen weiteren Prädikatstermin zu vergeben. Eine Verlegung des Traditionstermins 1. Mai, an dem das Motocross seit 72 Jahren stattfindet, kam für die

Verantwortlichen des Motorclubs auch aus organisatorischen Gründen nicht in Betracht.

Damit den Motorsportfans trotzdem ein hochklassiges Sportprogramm geboten werden kann, wurde eine Vereinbarung zwischen dem ADAC Nordrhein MX-Cup und dem DAMCV (Deutscher Amateur Motocross Verband) getroffen, die den Amateursport auf ein neues Level heben soll.

AMX Battle

Beim „AMX Battle“ treten die besten Fahrer der beiden Verbände zu einem Vergleichskampf an: Eliteklasse (DAMCV) vs. Leistungsklasse 1 (ADAC MX Cup). Damit erleben die Zuschauer am

Eyller Berg ein neues Format, das den Sportbetrieb zukünftig weiter verbessert, da auch Rennen bei anderen Veranstaltern geplant sind.

Am Start werden etliche Fahrer erwartet, die bereits Erfahrungen im Profilager sammeln konnten und in den vergangenen Jahren auf dem Eyller-Berg-Kurs bei DM-Läufen ihre Qualitäten unter Beweis stellen konnten. Am Start stehen sowohl die Big Boys mit ihren 450-Kubikzentimeter-Maschinen als auch die Leichtgewichte mit nur 250 Kubikzentimetern, allerdings besseren „Flugeigenschaften“. Somit ist die Action auf der Piste garantiert.

National @ Leistungsklasse 2

In der Klosterstadt am Niederrhein tritt auch die zweite Garnitur zum Kräftemessen an. So dient das Rennen auf der international bekannten Rennstrecke am Eyller Berg auch dem Breitensport. Die vollbesetzten Klassen, National vom DAMCV und Leistungsklasse 2 vom ADAC MX Cup treten in getrennten Rennen an und fahren jeweils um den Tagessieg und um Punkte für den Aufstieg in die oberste Liga.

Sidecars

Nicht fehlen dürfen die Seitenwagen am Eyller Berg. Die dreirädrigen Vehikel begeistern das Publikum durch das spektakuläre Teamwork von Fahrer und „Schmiermaxe“, die mit wilden Drifts durch die Kurven jagen und mit vollem Speed über die Hindernisse fliegen.

Der DAMCV ist Pionier als Veranstalter der Sidecarrennen und eine echte Talentschmiede. Das neuste Aushängeschild ist Tim Prümmer vom Eifelteam Kleinhau mit seinem Beifahrer Jarno Steegmans, denen der Aufstieg in die Weltmeisterschaft gelungen ist. Dort hat sich das deutsch-belgische Team als feste Größe etabliert.

Durch die Absage des GP im holländischen Oss ist das lange Wochenende für die Gespannteams jetzt rennfrei. Dadurch ergibt sich für den Motorclub die Möglichkeit das Starterfeld mit hochkarätigen Akteuren aus der WM zu ergänzen. Ggf. wird das Rennen doch noch kurzfristig in den Kalender der Gespann-DM aufgenommen.

Als Lokalmatadoren werden dann auch Jan Hoormann/Andy Schlinnertz sich die Startmög-

lichkeit direkt vor der Haustür nicht entgehen lassen.

Text: Roland Beyer

Fotos: Norbert Steffen, Roland Beyer

Die Fakten

- **Mittwoch, 30. April 2025:** Abendlicher Ausschank am Getränke-Pavillon
- **Donnerstag, 1. Mai 2025:** Elite / Leistungsklasse 1 (DAMCV/MX-CUP), DAMCV Amateure, ADAC MX Cup Leistungsklasse 2, Int. Sidecars, Festzeltbetrieb
- **Zeitplan:** Trainingsläufe ab 8:00, Rennen ab 13:00, Siegerehrung ca. 18:00 Uhr
- **Eintrittspreise:** Erwachsene: 20 Euro, Jugendliche unter 16 Jahre: 10 Euro, Kinder unter 8 Jahre: frei



Ben Gosepath (#208) drehte kräftig am Gasgriff.



Der Erftlandring erstrahlt in neuem Glanz

Aufatmen in Kerpen Mannheim: Der Betrieb des legendären Erftlandrings ist für die kommenden Jahre dank der **Sportstättenförderung des ADAC** gesichert.

Der Erftlandring zählt zu den Kultstätten im deutschen Motorsport. Auf ihm erlernte kein geringerer als Michael Schumacher sein Können. 1965 von den ‚Rennsportfreunden Graf Berghe von Trips‘ in Horrem ins Leben gerufen, zog die Kart-Bahn 1980 nach Kerpen Mannheim um, die mit 1,107 Kilometern seinerzeit die längste Kartbahn in Deutschland gewesen ist. In den folgenden Jahren waren Stars wie Ayrton Senna, Christian Fitipaldi und Mika Häkkinen auf dem Erftlandring bei internationalen Wettbewerben unterwegs. Wenige Jahre später

war der Ring dann die Heimstrecke von Michael und Ralf Schumacher sowie Heinz-Harald Frentzen. Seit den frühen Achtzigern waren die Eltern der Schumacher-Brüder auf der Kart-Bahn beschäftigt, später wurden sie Pächter.

Der Erftlandring geriet in den 2010er-Jahren in Bedrohung durch den Braunkohletagebau Hambach, der 1984 begonnen wurde und in Richtung Süden ausgeweitet wurde. Lange Zeit stand nicht fest, ob die Rennstrecke dem Tagebau zum Opfer fallen würde. Es ist der Energiewende zu verdanken, dass im Jahr 2020

entschieden wurde, den Tagebau nicht auszuweiten.

„Auch wenn von dem Zeitpunkt an die Gewissheit bestand, dass der Erftlandring weiter würde existieren können, haben die vielen Jahre der Unsicherheit dafür gesorgt, dass es zu einem massiven Sanierungstau gekommen war“, erklärt Alexander Geier, heute Geschäftsführer des Kart-Club Kerpen e.V. im ADAC. „Es wurde verständlicherweise wenig investiert, so dass die Gebäude deutlich in die Jahre gekommen waren und der Asphalt auch alles andere als optimal gewesen ist.“

Auf Initiative von Club-Präsident Andreas Dresen und Dorothee Krauthausen wurde über den ADAC Nordrhein eine Sportstättenförderung beim ADAC in München beantragt, um die Anlage von Grund auf neu zu sanieren und zeitgemäß zu gestalten. „Als wir von diesem Hilferuf aus Kerpen hörten, wurde ich schnell hellhörig“, sagt Walter Hornung, Vorstandsmitglied für Sport des ADAC Nordrhein. „Es war uns sehr wichtig, diese einzigartige Sportstätte zu erhalten und den Club dabei mit unserem Fachwissen und nicht zuletzt auch finanziellen Mitteln zu unterstützen. Gerade der Kartsport liegt uns allen sehr am Herzen und es ist wichtig, dem Nachwuchs in unserem Regionalclub eine optimale Grundlage zu schaffen, um den Sport von der Pike auf zu erlernen. Die Kids können also weiter auf den Spuren von Michael Schumacher & Co Rennen fahren.“

Geier zeigt sich von dem Status quo begeistert: „Die Förderung des ADAC hat maßgeblich zum Erhalt des Erftlandrings beigetragen, mein spezieller Dank gilt neben Walter Hornung auch den Mitarbeitern aus dem Fachbereich Sport und Klassik des Regionalclubs, die uns bei der operativen Umsetzung jede nur erdenkliche Hilfe haben zukommen lassen. Daneben läuft auch die Zusammenarbeit mit RWE als neuem Besitzer der Rennstrecke sehr gut, so dass wir in den kommenden Jahren wieder Vollgas geben können. RWE ist übrigens auch direkt Unterstützer unserer Kart-Schule geworden. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Nach zwei Jahren der Sanierung erstrahlt der Erftlandring in neuem Glanz. Die Strecke wurde neu asphaltiert, das Boxengebäude renoviert und sogar die Leihkartbahn wurde wieder in Betrieb genommen. „Die ersten

Öffnungstage waren für uns alle ein großer Moment. Vor allem macht uns stolz, dass wir viele neue Gesichter dabei gesehen haben, die zum ersten Mal nach Kerpen gekommen sind, um Kart zu fahren.“ Um das Erlebnis für Besucher perfekt zu machen, wird ab sofort das Restaurant an der Strecke in Eigenregie betrieben. GN Motorsport betreibt den Kartshop vor Ort. Alle Infos rund um das Kart-Erlebnis für Jedermann gibt es über den QR-Code.

Und auch der sportliche Terminkalender ist gut gefüllt. Über das Jahr finden hochkarätige Rennen in allen Ligen des Kartsports statt. Höhepunkt ist das Gastspiel der Deutschen Kart Meisterschaft (DKM), die vom 15. bis 17. August vom MSC Langenfeld ausgerichtet wird.

Test: ks

Fotos: ADAC Nordrhein





Das ADAC Nordrhein Kart Junior Team.

Saisonstart in hessischer Idylle

ADAC Nordrhein testet seine **Rookies-Cup**-Fahrer in Wittgenborn.

Vergangenes Wochenende stand die Kartbahn Wittgenborn ganz im Zeichen des ADAC Nordrhein und des ADAC Westfalen. Bei den offiziellen Test- und Einstellfahrten für die sieben Nachwuchstalente des ADAC Nordrhein Kart Junior Teams des ADAC Kart Rookies Cup West 2025 sowie des Junior Teams des ADAC Westfalen hieß es, sich auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Drei der sieben Nordrhein-Fahrer schnupperten dabei zum ersten Mal die heiße Rennluft unter der Flagge des ADAC – und das bei noch kühlen Temperaturen.

Ein Wochenende voller Motorsport und Teamgeist

Bereits am Freitagabend reisten die Familien der Fahrer aus bis zu 300 Kilometern Entfernung an, um das Fahrerlager aufzubauen. Die Stimmung war von Anfang an familiär und kameradschaftlich – eine der großen Stärken des Kart- und Nachwuchssports.

Am Samstagmorgen startete der Tag sportlich: Während die jungen Fahrer sich beim gemeinsamen Frühsport aufwärmten, schraubten ihre Betreuer die Karts zusammen und sorgten für die letzten technischen Vorbereitungen. Die technische Abnahme erfolgte regelkonform: Alle Fahr-

zeuge mussten den Regularien entsprechen, von den Reifen bis hin zur Verkehrssicherheit.

Die offizielle Begrüßung erfolgte durch Oliver Brauer, der als Rennleiter im ADAC Kart Youngster Cup den Nachwuchs betreut. Er stellte sein Team vor und betonte, dass Kartsport nicht nur ein Leistungssport, sondern auch eine große Familie ist. Die Förderung junger Talente, Zusammenhalt und die Weitergabe von Wissen an die Neulinge stehen beim ADAC Nordrhein an erster Stelle.

Erste Runden und spannende Tests

In den vier Trainings haben alle

sieben Nachwuchsfahrer ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Am Ende des Samstags, im vierten Training, lag unser Team vom Nordrhein sehr nah beieinander. Finn Dombrowski fuhr auf Platz 2, mit nur einer Zehntel Sekunde folgte Oskar Fikara auf Platz 3. Phil Sülzner und Tim Teuerkauf holten hier Rang 6 und 7, gefolgt von Nils Zimmermann auf Platz 10 in der Klasse 2.

In der Klasse 1 sicherten sich Paul Rick und Robin Hennerici die Plätze 2 und 4.

Die 1038 Meter lange Kartbahn forderte die Fahrer von Beginn an. Angetrieben von den dröhnenden Honda-Motoren jagten die Rookies mit über 70 km/h über den Kurs, stets auf der Suche nach der optimalen Linie und der perfekten Kartabstimmung. Für die Neulinge war es eine Premiere, sich unter echten Rennbedingungen mit der Strecke und dem Material vertraut zu machen.

Doch nicht nur die Fahrer, auch die Mechaniker-Teams arbeiteten akribisch an den Karts. Der Transport der Karts erfolgte durch Beule-Kart, das Team um Achim Beule stand das gesamte Wochenende über mit den nötigen Ersatzteilen zur Verfügung. Größere Reparaturen werden von ihm bis zum nächsten Event ausgeführt, um sicherzustellen, dass alle Fahrzeuge in einwandfreiem Zustand an den Start gehen. Ziel war es, aus jedem Fahrzeug die bestmögliche Performance herauszuholen. Datenanalysen, Anpassungen an den Fahrwerken und Reifen gehörten zum Tages-

geschäft. Wolfgang Wittur, Kartsport-Beisitzer des ADAC Nordrhein, Benni List und die Betreuer vom ADAC Westfalen unterstützen tatkräftig und stehen den Eltern für Rat und Tat zur Seite.

Sonntag: Regen als große Herausforderung

Der Sonntag brachte eine unerwartete Wendung: Regen setzte die Strecke unter Wasser und machte alle bisherigen Abstimmungen zunichte. Kurzerhand wurden alle Karts mit Regenreifen ausgestattet – ein neues Terrain für viele der jungen Fahrer. Plötzlich verwandelte sich die Strecke in eine rutschige Herausforderung, die den Fahrern viel Feingefühl abverlangte.

Nach einer letzten Fahrerbesprechung folgte das abschließende 20-Minuten-Rennen. Trotz der schwierigen Bedingungen zeigten die Nachwuchstalente ihr Können. Zwar kam es zu einigen Drehern und spektakulären Ausritten, doch am Ende erreichten alle unbeschadet das Ziel.

Ein weiteres Highlight des Sonn-

tags war die Begrüßung durch Walter Hornung, den Sportleiter des ADAC Nordrhein. Er betonte die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Motorsport und bestärkte die jungen Fahrer in ihrem Engagement.

Erfolgreicher Auftakt

Trotz wechselhafter Wetterbedingungen war das Testwochenende in Wittgenborn ein voller Erfolg. Die jungen Fahrer sammelten wertvolle Erfahrungen, und das Zusammenspiel im Team funktionierte reibungslos. Der ADAC setzt mit seiner Nachwuchsförderung auf Gemeinschaft, Leistung und die Weitergabe von Wissen – Werte, die an diesem Wochenende eindrucksvoll gelebt wurden.

Mit diesen Eindrücken im Gepäck blicken alle gespannt auf den Saisonstart. Die Testfahrten haben gezeigt: Die Saison 2025 verspricht ein enges Fahrerfeld, bei jeder Wetterlage und mit jeder Menge Rennfieber!

Text: Jana Dombrowski

Fotos: BK Racevision



In Wittgenborn starteten die Nordrheinler zum Testeinsatz.



Neue eKarts für Ortsclubs im ADAC Nordrhein

Grüner in die Zukunft: 19 eKarts für **eKartslalom Meisterschaft** übergeben.

Ready, steady, go! Bei sonnigem Wetter hat der ADAC Nordrhein mit Beteiligung des Ortsclubausschusses, Walter Kaulen und Janine Heße und der Ortsclubbetreuung, Christina Peters und Christina Fink am 22. März im Rahmen einer kleinen Feier 19 bezuschusste eKarts an die Ortsclubs übergeben. Drei der neuen eKarts gehen in den Besitz des ADAC Nordrhein über. Dieser ist Veranstalter einer Jugend-eKartslalom Meisterschaft, die aus elf Läufen besteht und von den Ortsclubs ausgerichtet wird. Um die Bedingungen für alle 94 eingeschriebenen Kartkinder

gleich zu halten, werden die Läufe auf den drei neuen ADAC Nordrhein eKarts ausgetragen.

Die schicken schwarz-gelben Fitzer sind dank grünem Strom nicht nur leise und wartungsarm, sondern tragen einen enormen Beitrag zum Klimaschutz bei. Im Gegensatz zu Benzinern, die Kohlenmonoxid und Stickoxide ausstoßen, geben elektronische Karts keine Schadstoffe in die Umwelt ab. Die Batterie hält zwischen 45 und 90 Minuten und kann somit für kurze oder längere Läufe problemlos genutzt werden.

Bereits gegen 11 Uhr rollten die Ortsclubs KSC Wülfrath, MSC

Nümbrecht, SFK Solingen, PSV Aachen, MSC Heiligenhaus, MSC Höfen, MSC Neviges-Tönisheide und MSC Eilendorf mit ihren Anhängern auf das ADAC Gelände in Hürth-Gleuel, um die modernen Slalomkarts zu bestaunen. Doch bevor diese für den Transport geladen wurden, führte die Herstellerfirma sms engineering, vertreten durch Christian Schmidt, Luis Stegner sowie Achim Beule von Beule Kart, eine umfangreiche Schulung durch. Die Experten erklärten den Teilnehmenden die richtige Handhabung und führten sie in die Besonderheiten der brandneuen



Slalomkarts ein. Im Anschluss konnten sich die Mitglieder der Ortsclubs in lockerer Atmosphäre austauschen und den Vormittag mit leckeren Würstchen vom Grill und alkoholfreien Getränken ausklingen lassen.

„Jetzt heißt es für die Kinder- und Jugendlichen auf den neuen eKarts zu trainieren und sich auf

ein anderes Fahrverhalten einzustellen. Denn die ersten Läufe der Jugend-eKartslalom Saison finden bereits Anfang April statt“, so Christina Peters, Teamleiterin der Ortsclubbetreuung. Die Einführung der neuen eKarts bringt einen frischen Wind in die Slalomkart-Szene und eröffnet neue Perspektiven für einen

umweltfreundlicheren Motorsport. Zusätzlich erhoffen sich ADAC und Ortsclubs durch den Einsatz von geräusch- und emissionslosen eKarts leichter Genehmigungen von Behörden für verschiedene Gelände in der Stadt zu erhalten.

Text+Fotos: ADAC Nordrhein



Neue Kurstermine

Der ADAC Nordrhein und der ADAC Westfalen richten auch in diesem Jahr Kurse in der Kart-Kids Racingschool aus.

14.07. Schnupperkurs, Motodrom Hagen

21.07. Grundkurs, Motodrom Hagen

28.07. Grundkurs, Erftlandring Kerpen

Die Kurse sind für Kinder und Jugendliche im Alter von 8-12 Jahren ausgelegt und dienen zum Einstieg in den Kartsport.



Start frei für das Finalrennen in Suzuka.

Sieben Sieger in der Wintersaison

Die ADAC Ortsclubs AC Mülheim a.d. Ruhr e.V. und BTC Ratingen e.V. blicken auf eine erfolgreiche und spannende Saison der [Winter Trophy 2024/2025](#) zurück.

Das Finalrennen fand am 01. April 2025 auf der legendären Rennstrecke Suzuka statt und bildete den krönenden Abschluss einer Reihe von neun aufregenden Rennevents.

Die Wettbewerbe wurden nach dem DMSB-Rundstreckenreglement für Simracing durchgeführt und fanden auf

renommierten internationalen Rennstrecken statt. Die hochentwickelte Simulationsumgebung von Assetto Corsa Competizione (ACC) sorgte für ein realistisches Rennerlebnis, während die Teilnehmer mit GT3 Fahrzeugen an den Start gingen. Jede Veranstaltung umfasste ein Qualifikations-Training von 20

Minuten, gefolgt von Wertungsläufen, die über eine Distanz von 45 Minuten ausgetragen wurden. Die ACC Balance of Performance (BOP) sowie ein Platzierungsgewicht für die drei Erstplatzierten, trug dazu bei, dass es insgesamt sieben verschiedene Sieger gab, was die Vielfalt und den spannenden Wettbewerb währ-



rend der gesamten Saison unterstrich.

Die ‚Winter Trophy 2024/2025‘ war als Freizeitveranstaltung konzipiert, bei dem der Fahrspaß und das gemeinsame miteinander im Vordergrund stand und das Konkurrenzdenken in den Hintergrund rückte. Insgesamt haben sich 37 Teilnehmer für die Trophy eingeschrieben, und bei den einzelnen Rennveranstaltungen waren stets knapp 30 Fahrer am Start. Besonders hervorzuheben ist die regelmäßige Teilnahme von Heinz Kottmann vom BTC Ratingen e.V., der mit 86 Jahren vermutlich einer der ältesten Sim Racer Deutschlands ist und damit ein inspirierendes Beispiel für alle Teilnehmer darstellt.

Bereits jetzt ist die nächste Saison, die ‚Winter Trophy 2025/2026‘, in Planung. Das Format bleibt in etwa gleich, die

Rennserie wird nach den DMSB-Regularien für Community-Sport ausgeschrieben. Weitere Informationen werden zeitnah im Herbst veröffentlicht.

Zusätzlich veranstaltet die Renngemeinschaft weitere Events, darunter einen sonntäglichen virtuellen Frühshoppen, diverse Ü60-Einzel-Rennen und gemeinsame Trainingseinheiten. Interessierte Racer sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Kontaktaufnahme kann über die sozialen Medien der beiden Ortsclubs oder über unseren Discord-Kanal erfolgen.

Text+Foto: Peter Brings

Pos.	Name	Fahrzeug	ADAC Ortsclub	Punkte
1	Stephan Sowa	Ferrari 296 GT3	PWRT	63,56
2	Peter Brings	Ford Mustang GT3	AC Mülheim e.V.	60,74
3	Michael Seichter	Ferrari 296 GT3	M&M Racing	58,36
4	Marko Losch-Gediehn	Ferrari 296 GT3	M&M Racing	57,25
5	Marco Schäffer	BMW M4 GT3 2022	AC Mülheim e.V.	54,40
Die weiteren Platzierten aus dem OC-Bereich ADAC Nordrhein				
13	Frank Küper	Ferrari 296 GT3	AC Mülheim e.V.	29,37
21	Jürgen Schorn	Ferrari 296 GT3	BTC Ratingen	21,43
25	Christian Feldmann	Ford Mustang GT3	BTC Ratingen	15,41
26	Heinz Kottmann	Ferrari 296 GT3	BTC Ratingen	14,50
31	Michael Wronna	Ferrari 296 GT3	AC Mülheim	6,09
34	Hans Willi Baumgarten	Audi R8 LMS Evo2	BTC Ratingen	1,88
35	Volker Brust	Ferrari 296 GT3	AC Mülheim	0,00



Zweiter Platz für das ADAC Nordrhein Team

Das ADAC Nordrhein Team hat bei der diesjährigen **ADAC ClubHouse Series** einen beeindruckenden zweiten Platz in der Regionalclubwertung erreicht.

Mit den Fahrern Martin Tkotz, Luis Wester, Nick Eichten, Marco Schäffer, Peter Brings und Hans Tkotz hat das Team eine herausragende Leistung gezeigt und sich gegen starke Konkurrenz durchgesetzt.

Insgesamt nahmen zehn Regionalclubs an der Meisterschaft teil und die Nordrheiner mussten sich lediglich dem Team von ADAC Berlin-Brandenburg geschlagen geben. Die Meisterschaft fand auf sechs renom-

mierten Grand-Prix-Strecken statt, wobei das Finalrennen auf der legendären Nürburgring Nordschleife ausgetragen wurde.

Die ADAC ClubHouse Series bot den Teilnehmern ein spannendes und herausforderndes Rennerlebnis. Mit der Simulationsumgebung von Assetto Corsa Competizione konnten die Fahrer in realistischer Weise ihre GT3 Fahrzeugen an den Start bringen.

Das ADAC Nordrhein Team blickt stolz auf die erreichten Ergebnisse zurück und freut sich auf zukünftige Herausforderungen.

Text+Foto:
Peter Brings

ENDSTAND










Geschicklichkeitsfahren für Jedermann

Lizenzfreier Motorsport
von Jungen Talenten bis zum Profi

04. Mai 2025

Auf dem Gelände des Kopernikus-Gymnasiums
in 53859 Niederkassel-Ranzel

Mit Genehmigung der Eltern und eigenem Fahrzeug ist die Teilnahme schon ab 16 Jahren möglich.
Für alle 16-18-Jährigen Teilnehmer ohne Führerschein (Klasse Y) ist vorab ist eine Sichtung des
Parcours verpflichtend. Diese findet am Samstag, den 03.05.2025 ab 15:00 Uhr statt.

Am 04.05. finden zwei Wertungsläufe im Pokalwettbewerb des ADAC Nordrhein e.V. statt:

Nennungsbeginn (Anmeldung):	ab 9:00 Uhr
Start 1. Lauf:	10:00 Uhr
Start 2. Lauf:	13:00 Uhr



Weitere Informationen
online unter motorsport-nordrhein.de/sportarten/parcours-racing



Ortsclub
im ADAC

www.msc-ranzel.de

info@msc-ranzel.de

72. INTERNATIONALES ADAC

Moto-Cross

EYLLER-BERG-KURS








DMSB WWW.MCKALI.DE





AmX BATTLE

ADAC Nordrhein e.V.






DEUTSCHER AMATEUR MOTOCROSS VERBAND

1. MAI / KAMP-LINTFORT



13. SEPTEMBER 2025

24

24. Classic Tour präsentiert vom Möbelsaal Hörner

Sponsoren:   

Neusser Motorsportclub 1928 e.V. im ADAC

24. Classic Tour durch den Rhein Kreis Neuss

- Samstag, den 13. September 2025 -
zugelassen für Oldtimer und Youngtimer.



Veranstalter:
Neusser Motor Sport Club 1928 e.V im ADAC
Ausschreibung und weitere Informationen:
www.nmsc.de oder per Mail: info@nmsc.de





Simracing ist nicht mehr wegzudenken

Nicht nur Rundstrecke, auch der **Rallye-Sport boomt im virtuellen Segment.**

Lange haben wir gezögert, weil wir uns nicht im Klaren waren, ob das nun nachfolgend Beschriebene würdig und passend sei für den ADAC-Report. Als wir uns schließlich doch einig waren, diesen Bericht zu verfassen, war uns immer noch nicht ganz klar: „Schreiben wir jetzt über den aktuellen Simracing-Sport, der im Umfeld des DMSB und ADAC als neue und zusätzliche Motorsport-Kategorie das bekannte Motorsportangebot ergänzt, oder befinden wir uns bereits auf historischem Boden?“

Ein jung gebliebener Motorsportler, der in den Achtziger-

jahren unter der Bewerbung Bergischer Touring Club, Ratingen im ADAC Nordrhein im Rallye-sport seine reale Motorsportkarriere begann und in den späten Neunzigern beendete, fand wenig später zu einer neuen Betätigung im Simracing-Sport. Man kann sagen, dass er nach Beendigung seiner Rallyekarriere sein Herz an den digitalen Rallyesport verloren hat und es für ihn nahezu zur Berufung geworden ist.

An dieser Stelle möchten wir Frank Bruhy, so der Name des junggebliebenen Motorsportlers, einmal vorstellen. Seit 2004 hat er sich der Organisation von Ral-

lyeserien im digitalen Motorsport verschrieben und hat sich bei den Simracing-Rallyefans unter dem Pseudonym ‚Caterham‘ einen Namen gemacht. Selbstverständlich schließt er sich als sogenannter ‚Creator‘ nicht aus dem aktiven Rallyegeschehen aus und greift auch hier als Bewerber ins Lenkrad.

Nicht jeder, um nicht zu sagen viele derjenigen, die heute noch realen Motorsport betreiben, hat begleitend bisher den Weg in den Simracing-Sport gefunden. Das gilt insbesondere für die Fraktion der Rallyefahrerenden, die der Sache immer noch skeptisch oder

sogar ablehnend gegenüberstehen. Häufig wird über den Simracing-Rundstreckensport gesprochen und geschrieben, aber der Simracing-Rallyesport fristet in diesen Kreisen immer noch ein verborgenes Dasein. Ist man doch der Meinung, dass der Rundstreckensport in der Simulation seine Berechtigung findet im Sinne zusätzlicher, kostengünstiger Trainingsmöglichkeiten. Für den Rallyesport kann oder will man jedoch diesen Vorteil nicht erkennen. Deshalb möchten wir an dieser Stelle einmal eine Lanze brechen für den Rallyesport im Simracing-Bereich.

Genau wie im Rundstreckensport, gibt es im Rallyesport diverse Simracing-Angebote. Die Basis stellt eine seit 2004 bestehende Rallyesimulation dar, die bis heute die einzige ihrer Art mit zum großen Teil tatsächlich exi-

stierenden, gescannten WPs ist und auf denen historische und aktuelle Rallyefahrzeuge bewegt werden können. Hat die Simulation, ursprünglich mit einer Auswahl von 36 WPs und 8 Fahrzeugen angefangen, ist das Angebot aktuell auf über 350 Strecken mit ca. einem Anteil von rund einem Drittel real existierenden WPs und mehr als 100 Rallyeautos angewachsen. Diese Simulation, sowie die auf dieser Simulation bestehende Serie, möchten wir an dieser Stelle näher vorstellen.



Die Classic Cup Serien auf der Richard Burns Rallye Plattform

Im Titel dieser Serien wird schon darauf hingewiesen, dass einer der namhaftesten Britischen Rallyefahrer früherer Jahre und seines Zeichens Rallyeweltmeister, seinen guten Namen hergab, um den Simracing-Rallyesport zu entwickeln, bekannt zu machen und weiter nach vorn zu bringen.

Die Rallyeveranstaltungen in diesen Serien werden seit 2006 von Caterham kreiert seit rund



vier Jahren mit der Unterstützung von Jürgen Schorn als IT-Administrator und erfreuen sich bei den Teilnehmern wachsender Beliebtheit. Die genannten Protagonisten, beide Mitglieder im ADAC und sportlich dem ADAC Nordrhein zugehörig, tragen die Simracing Ambitionen mit ihrem Engagement in alle Welt. Allein in diesen Serien – und man darf mit gutem Recht sagen, dass es wohl weltweit mit die beliebtesten Simracing-Rallyeserien sind – haben sich zwischenzeitlich über 1.000 Teilnehmer eingeschrieben, von denen bei jeder Veranstaltung rund 300 am Start stehen.

Auf dieser Plattform darf man bei monatlich wechselnden, neuen Simracing-Rallyes gegen Teilnehmende aus allen Erdteilen sein fahrerisches Können unter Beweis stellen. Die Statistik sagt aus, dass neben den Fahrenden aus Afrika,

Australien, Canada, China, Europa, Japan, Neuseeland, Russland, Süd Amerika und USA, sogar Teilnehmer aus einigen nicht so sehr motorsportaffinen Teilen der Erde den Weg in den Simracing-Sport gefunden haben.

Die Geschichte der CC-Serien

Die Simulation, auf der eine Auswahl an Fahrzeugen und WP-Strecken mit erforderlicher Software verfügbar ist, bildet die Grundlage. Aus diesen Einzelangeboten kann sich jeder interessierte Simracer bedienen, der mit einem Rallyeauto eine WP befahren möchte.

Damit hieraus eine Rallye entsteht, wird eine Koordination notwendig. Es müssen sich kreative Simracer finden, die nun in der Lage sind und über entsprechendes Know How verfügen, aus der Sammlung an Fahrzeugen und Strecken eine wettbewerbs-

fähige Veranstaltung zu gestalten. Diese sogenannten Creatoren fügen nun Rallyeautos, WP-Strecken und entsprechende Regeln zusammen. Erst mit diesem Engagement wird aus den verfügbaren Einzelangeboten endlich eine Rallye kreiert. Mehrere Rallyes bilden dann eine Serie, zu der sich interessierte Simracer anmelden können. Nun ist eine Rallyegemeinschaft entstanden, die Rallye-Wettbewerbe bestreiten kann. So auch die CC-Sprint- und CC-Endurance-Serien. Der etablierte Simracing-Rallyefahrer wundert sich schon gar nicht mehr, sich mit seinem Rallyeauto auf einer wirklich existierenden WP wiederzufinden. Das ist also nicht nur dem Rundstreckenfahrer vorbehalten, der seine Rennstrecke immer und immer wieder trainiert.



Highlights aus der CC-Geschichte

Wenn der Initiator der CC-Serien jetzt beginnen würde, aus dem Nähkästchen zu plaudern, würde es den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen. Beschränken wir uns lieber auf ein besonderes Ereignis, das es wirklich verdient, hier an dieser Stelle erwähnt zu werden.

Persönliche Kontakte: Simrallying ist geradezu prädestiniert, persönliche Kontakte zu knüpfen. In 2007 trafen sich auf Einladung des Organisators 15 Teilnehmer der Simracing-Rallyescene in Ratingen. Was wirklich erstaunlich war, dass Teilnehmer nicht nur aus dem nahen Umland anreisten. Rallye-Enthusiasten aus Sibirien, Finnland und Australien, offensichtlich auf einer Geschäftsreise, nutzten die Gelegenheit, der Einladung zu folgen.

Ihnen bot sich hier die einmalige Chance, persönliche Kontakte herzustellen, wo man sich doch normalerweise nur im digitalen Netz begegnet. Die Freundschaften, die damals entstanden, werden weiter gepflegt und haben bis heute Bestand.

Neuerungen & Aktuelles: In nahezu 20 Jahren hat sich natürlich in der Simracing-Rallyescene eine Menge verändert. Es wurden Verbesserungen und Anpassungen der Software durch manigfache Updates erforderlich und durchgeführt, um das Simracing-Rallyegeschehen auf dem aktuell neuesten Stand zu halten. Auch die Hardware hat enorme Fortschritte gezeigt. War es in den Anfangsjahren der sogenannten ‚Tischracer‘, der seine Simracing-Hardware auf dem Küchentisch aufgebaut hatte, so tummeln sich heute vielfach die Racer in ihren

Rigs mit originalen Rennsitzen an multifunktionalen High-Tech-Lenkrädern und verbergen sich hinter mehreren Bildschirmen, in der Scene auch als ‚Tripple Screens‘ bekannt.

Dieser Bericht erhebt nicht den Anspruch, die große Anzahl an Veränderungen aufzulisten. Der geneigte interessierte Simracer sollte lieber die Gelegenheit nutzen, sich in entsprechenden Foren zu informieren.

In diesem Bericht dürfen wir zum guten Schluss einmal unserer Freude Ausdruck verleihen, dass es mit den CC-Simrallye-Serien gelungen ist, Simracer in vielen Ländern auf allen Kontinenten zusammenzuführen.

Text: Hans Willi Baumgarten und Frank Bruhy

Fotos: Frank Bruhy



Mitgliederversammlung des ADAC Nordrhein

Andrea Schmitz bleibt vier weitere Jahre Vorsitzende des ADAC Nordrhein. Auf der Mitgliederversammlung im Congress-Centrum der Kölnmesse sprachen die Delegierten ihr mit fast 99 Prozent der Stimmen erneut das Vertrauen aus. „Ich habe nach wie vor viel Kraft, Energie und vor allem große Lust mich in den Dienst der Mitglieder zu stellen und gemeinsam mit einem starken Team die Geschicke des Clubs zu lenken“, erklärte Schmitz. Vorstand für Verkehr und Technik des ADAC Nordrhein bleibt Thomas Velling aus Rösrath. Auch Schatzmeister Harry Stüber aus Köln wurde wieder gewählt. Alle Infos zur Mitgliederversammlung finden Sie [hier](#).



Andrea Schmitz, Vorsitzende des ADAC Nordrhein und Harry Stüber, Vorstand Finanzen

April
2025

CLUBINFO >>



Frühlingscheck beim ADAC Nordrhein

Der ADAC Nordrhein bietet im April einen günstigen Frühlings-Check für Mitglieder an. In den Prüfzentren Dortmund, Gelsenkirchen, Münster, Siegen, Köln und Oberhausen sowie bei den Mobilten Prüfstationen testen die Technik-Experten des Clubs zum Preis von 25 Euro wichtige Fahrzeug-Funktionen für die Verkehrssicherheit. Die Prüfung umfasst u. a. die Bremsanlage, Reifen und Flüssigkeitsstände. Vorab ist eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich. Kontaktdaten und weitere Infos gibt es unter [adac.de/nrw](https://www.adac.de/nrw).



ADAC in NRW ist jetzt im Förderverein NRW-Stiftung

Seit März sind die drei Regionalclubs des ADAC in NRW Mitglieder im Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung. Die NRW-Stiftung fördert gemeinnützige Vereine und Initiativen bei ihrem Einsatz für den Naturschutz und beim Erhalt historischer Baudenkmäler, lokaler Museen und wertvoller Kulturgüter. Unterstützung erhält sie dabei von ihrem Förderverein. Diesem ist der ADAC in NRW beigetreten, um damit seine Verbundenheit zu den Themen Natur, Heimat und Kultur in NRW zu betonen. Im Düsseldorfer Haus der Stiftungen wurden die Mitgliedsurkunden überreicht. Den ganzen Bericht lesen Sie [hier](#).

ADAC Camper des Jahres: NRW-Sieger steht fest

Andreas Düren aus Euskirchen ist NRWs „ADAC Camper des Jahres 2025“. Im ADAC Fahrsicherheitszentrum Rhein-Erft in Weilerswist setzte sich Düren in vier Wertungsprüfungen vor Bernd Schäfer aus Beckum und Ralf Bösch aus Gladbeck durch. Mit dem Vorrundensieg hat er sich für das bundesweite Finale am 6. September auf der Messe CARAVAN SALON in Düsseldorf qualifiziert. Dort wartet als Hauptpreis eine 14-tägige Campingreise durch Kanada inkl. Flug im Wert von mehr als 8000 Euro. Weitere Infos gibt es [hier](#).



Michael Tück, Leiter ADAC FSZ Rhein-Erft, 1. Platz Andreas Düren, Bernd Birkholz, ADAC Nordrhein (v.l.)



Saisonstart für die ADAC Stauberater in NRW

Ab dem 11. April sind die elf ADAC Stauberater wieder an zahlreichen Wochenenden mit dem Motorrad auf den Autobahnen in NRW unterwegs. Bis zum Ende der Herbstferien beruhigen sie genervte Autofahrer, haben Echtzeitdaten und Kartenmaterial für die Routenplanung dabei und versorgen Kinder mit Spielzeugen und Getränken. Oft leisten die „Motorrad-Engel“ auch Polizei- und Rettungsdiensten Hilfe und sind bei Großveranstaltungen wie bspw. dem Köln Marathon für die Verkehrssteuerung und Streckenführung zuständig.

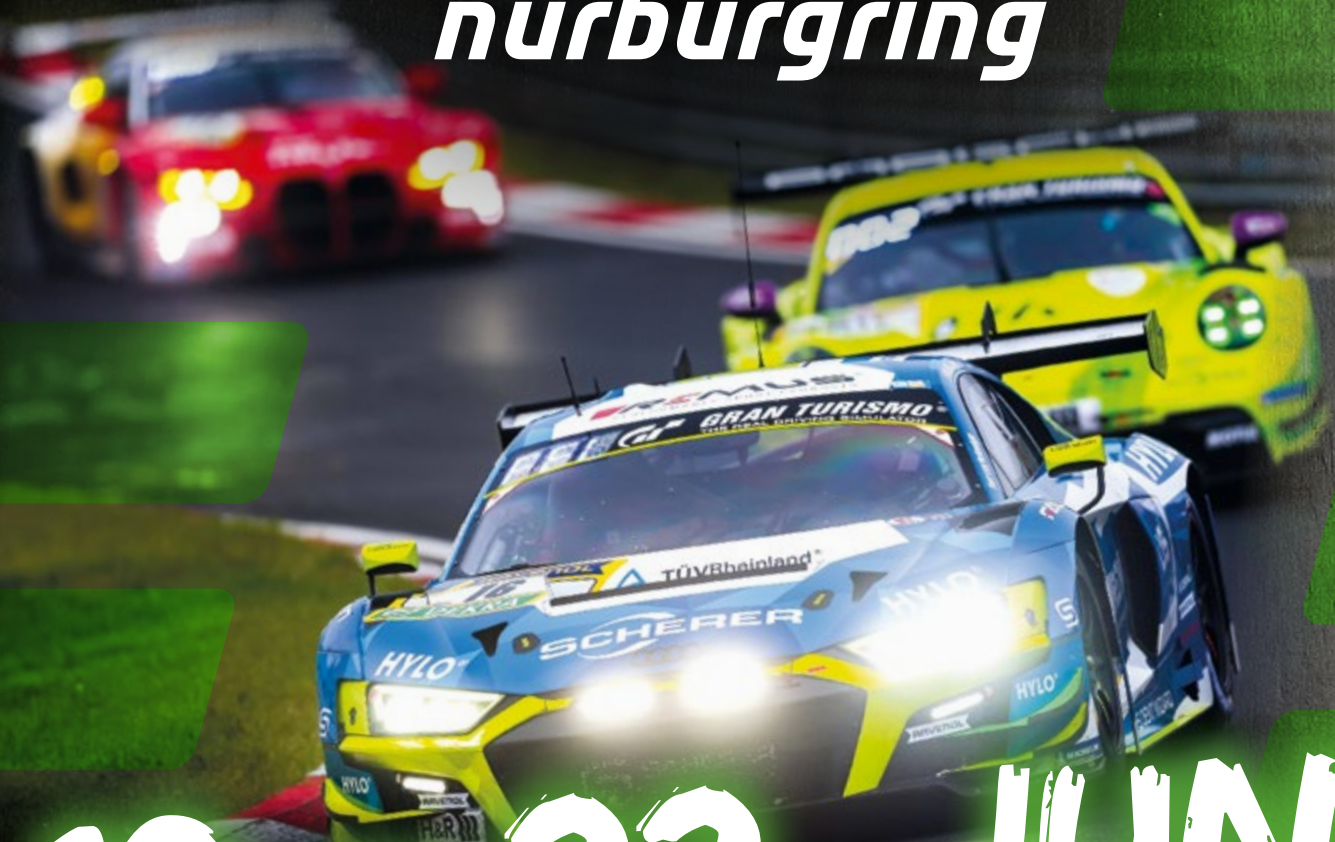
INTERCONTINENTAL
GT
CHALLENGE

ADAC

53rd
EDITION

RAVENOL
ADAC

nürburgring



19. - 22. JUNI 2025

#24hNBR

24h-rennen.de



ADAC Nordrhein e.V.